

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der deutsche Hausvater oder die Familie**

**Gemmingen, Otto H.**

**Mannheim, 1782**

**VD18 11496762-ddd**

Auftritt VII

[urn:nbn:de:bsz:31-87384](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-87384)

Ferdinand. Auf was für einer Kasse holt man die Münze?

Ein Bedienter. Der Regimentsadjutant will mit dem Graf Ferdinand sprechen.

Ferdinand. Hat den der Teufel schon wieder da. Er möchte nur hier herein kommen.

### Siebenter Auftritt.

(Unter dessen, daß der Adjutant mit Ferdinand spricht.)

Karl. Ich habe meinem Vater entgegen gewollt; aber besser überlegt, will ich vorher noch mit meiner Schwester reden.

Dromer. Ich glaube der Besuch wird nicht lange dauern. Ich finde überhaupt sonderbar, warum Gräfin Amalbi mag hergekommen seyn?

Karl. Was geht das uns an? Aber was mein lieberlicher Bruder dort wieder haben mag?

Dromer. Er hat von mir auch Geld haben wollen; habe ihm aber gewis keines gegeben, denn — — — (Er spricht ihm leiser in's Ohr.)

Ferdinand. (zum Adjutant) Aber, was Teufels, warum soll ich denn in Arrest?

Adjutant. Das wird ihnen der Oberst schon sagen; seyn sie nur so gut zu kommen.

Fer.

Ferdinand. Gleich, gleich. Adieu! meine Herren, ich muß nur geschwind wohin gehen.

Karl. Weißt du denn auch, daß unser Vater gleich hier seyn wird.

Ferdinand. (freudig) Unser Vater? (Zum Adjutanten, beiseite.) Ja Herr Adjutant, da kann ich nicht mitgehen; nur bis morgen, dann will ich gern in Arrest.

Adjutant. Herr Hauptmann, sie wissen, sich habe meine Ordre.

Ferdinand. Sie haben recht. Ich will den Oberst selbst bitten. (Sie gehen ab.)

### Achter Auftritt.

(Auf der andern Seite kömmt Monheim.)

Monheim. (beiseite zu Dromer.) Ist es wahr, daß Gräfin Amalbi bei meiner Frau ist?

Dromer. Ja Herr Graf.

Monheim. Was macht sie hier?

Dromer. Ich weiß nicht, aber es kam mir vor, als wäre von Ihnen die Rede.

Monheim. Von mir?

Indem kömmt Amalbi heraus, um zu gehen; alle verneigen sich. Monheim will ihr den Arm geben, aber—

Grä: